

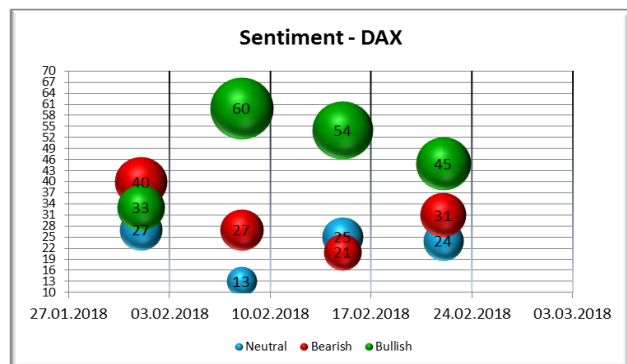
INHALT

		Seite
▪ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
▪ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
▪ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

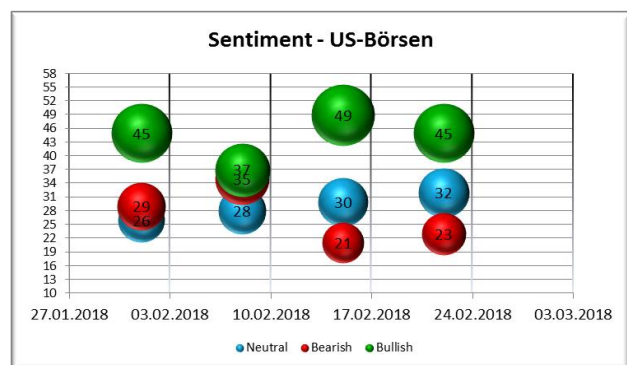
Market Movers

- **USA:** Renditen zehnjährige US-Treasuries stiegen in Erwartung einer strafferen Geldpolitik der FED auf 2,955%. Dies ist der höchste Stand seit Januar 2014.

Marktsentiment



Der Anteil bullischer Anleger sinkt unter DAX-Anlegern laut Cognitrend Umfrage von 54% auf 45%. Das Sentiment scheint sich zu beruhigen.



Der Anteil bullischer Anleger fällt laut AAIL-Umfrage von 49% auf 45%. Trotz des Rückgangs ist das Niveau immer noch über dem langjährigen Durchschnitt von 38% und somit negativ.

Konjunktur: USA / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe fallen in der Woche vom 17. Februar um 7.000 auf 222.000 Anträge (Prognose: 230.000 Anträge Vorwoche reviert auf 229.000 Anträge)

US: Verkäufe bestehender Häuser sinken im Januar um 3,2% auf 5,38 Mio. Einheiten (Prognose: 5,61 Mio. Einheiten)

US: Baubeginne steigen im Januar überraschend stark um 9,7% (Prognose: +4,2%)

US: Importpreise steigen im Januar um 1,0% (Prognose: +0,7%)

- **US:** NAHB-Index bleibt im Februar wie erwartet unverändert bei 72 Punkten

▪ **FR:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im Februar überraschend um 2,3 auf 56,1 Punkte (Prognose: 58,1 Punkte)

▪ **FR:** Einkaufsmanagerindex Service fällt im Februar wider den Erwartungen um 0,5 auf 57,9 Punkte (Prognose: 59,2 Punkte)

▪ **DE:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe fällt im Februar um 0,8 auf 60,3 Punkte (Prognose: 60,6 Punkte)

▪ **DE:** Einkaufsmanagerindex Service fällt im Februar um 2,0 auf 55,3 Punkte (Prognose: 57,0 Punkte)

▪ **DE:** ZEW-Konjunkturerwartungen sinken im Februar um 2,6 auf 17,8 Punkte (Prognose: 16,0 Punkte)

▪ **DE:** Erzeugerpreise steigen im Januar auf Jahressicht um 2,1% (Prognose: +1,9%)

▪ **DE:** ifo-Geschäftsklimaindex sinkt im Februar um 2,2 auf 115,4 Punkte und damit stärker als erwartet (Prognose: 117,0 Punkte)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

Streiflicht

Nachdem die Ratingagentur Standard & Poors Griechenlands langfristiges Rating im Januar von B- auf B angehoben hatte, stufte Fitch vergangenen Freitag die Bonität ebenfalls von B- auf B herauf. Der Ausblick sei dabei positiv, so die Ratingagentur. Man glaubt, dass sich die Verschuldungslage des Landes mittelfristig verbessern wird und dazu beitragen wird, dass das BIP nachhaltig wächst. Zudem seien die politischen Risiken geringer geworden und die Regierung habe es geschafft, primäre Haushaltsüberschüsse zu erwirtschaften. Die Renditen zehnjähriger griechischer Staatsanleihen gingen nach der Meldung auf 4,28% zurück, nachdem sie dieses Jahr von 3,67% auf 4,47% gestiegen waren.

Die neue Bonitätsnote B liegt immer noch im spekulativen Bereich. Der sogenannte Investmentgrade-Bereich beginnt im Fitch-Notensystem bei BBB-, fünf Stufen über B.

Technische Analyse - ATX

- **Rückblick:** „Handelt es sich bei dem Kaufsignal in der Slow Stochastic um kein Fehlsignal, hat die Erholung im ATX Luft bis 3.500 bzw. 3.550 Punkte. Setzt sich die

Abwärtsbewegung hingegen fort, wird die Unterstützung bei 3.350 Punkte nochamals getestet. Im schlechtesten Fall wäre das bisherige Jahrestief bei 3.297 Punkten das Ziel.“

- Der Handel im ATX verlief in dieser Woche in ruhigen Fahrwassern. Die Unterstützung bei 3.400 Punkten wurde erfolgreich verteidigt. Auf der Oberseite lag der Deckel bei 3.440 Punkten.



- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.417,26 Punkten.
- Indikatoren: Der MACD ist nach wie vor im Verkaufsmodus. Er steuert aber auf ein Kaufsignal zu. Die Slow Stochastic ist weiterhin im Kaufmodus.
- Widerstände: 3.450, 3.500, 3.550 und 3.600 Punkte
- Unterstützungen: 3.400, 3.370 und 3.350 Punkte
- **Fazit:** Der ATX scheint sich weiter zu stabilisieren. Wir bleiben daher bei unserer positiven Einschätzung aus der vergangenen Woche. Das Kursziel liegt im Falle eine Fortsetzung der Erholung bei 3.500/3.550 Punkten. Bei einem Bruch der Unterstützung bei 3.400 Punkten würde der Support bei 3.350 Punkten getestet.

Technische Analyse – NASDAQ 100

- **Rückblick:** Anfang November (KW44/2017) schrieben wir über den NASDAQ 100 Index: „Mit dem Erreichen neuer Höchststände bewegt sich der NASDAQ 100 Index weiter

im „uncharted territory“.Die Rallye könnte noch weiter laufen, da die Indikatoren keine Verkaufssignale geliefert haben. Luft wäre bis in die Region von 6.700 Punkten, was in etwa dem 138%-Retracement der Aufwärtsbewegung seit August 2015 entspricht.“

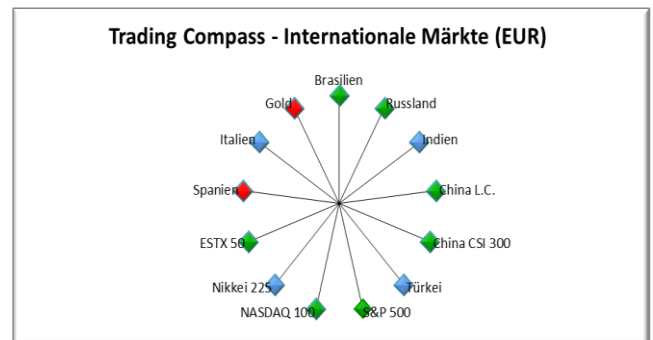


- Ohne eine größere Pause einzulegen, erreichte der NASDAQ 100 Index am 11. Januar unser Kursziel von 6.700 Punkten. Die Rallye ging danach noch weiter und am 26. Januar stieg er erstmals über 7.000 Punkte. Der Index schloss an diesem Tag bei 7.022,97 Punkten was einen neuen Rekordstand bedeutete. In den darauffolgenden Wochen korrigierte der NASDAQ 100 Index und fiel zeitweilig bis auf 6.164 Punkte. Doch die Kurse drehten knapp oberhalb der 200-Tage Linie und erholten sich schnell. Der Rebound ließ den NASDAQ 100 Index fast bis auf 6.900 Punkte steigen.
- Am Donnerstag schloss der NASDAQ 100 Index bei 6.761,85 Punkten.
- Indikatoren (Wochenbasis): Die Slow Stochastic ist im Verkaufsmodus, scheint aber langsam einen Boden zu finden. Der MACD ist momentan ohne klare Tendenz und als neutral zu interpretieren.
- **Fazit:** Der NASDAQ 100 Index steht aktuell an einem Scheidepunkt. Setzt sich die Erholung weiter fort und wird der Widerstand bei 7.000 Punkten gebrochen, hätte der Index Luft bis 7.180/7.275 Punkte. Geht dem NASDAQ 100 Index jedoch zwischen 6.800 und 6.900 Punkten die

Luft aus, ist ein Rücksetzer bis 6.300 Punkte wahrscheinlich.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

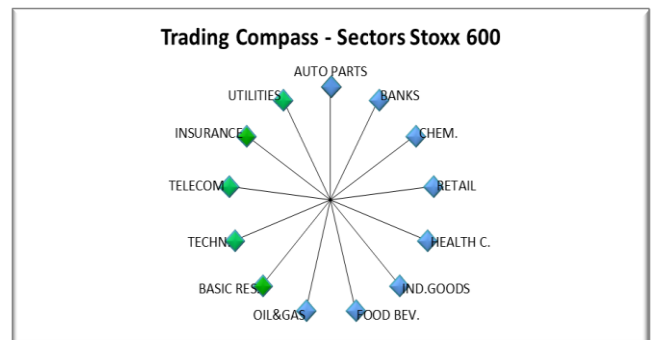
Nach wie vor setzt sich die Erholung fort und es gibt weiterhin kurzfristig Kaufgelegenheiten.



Legende:



Trotz der fortgeschrittenen Erholung bieten einige Sektoren weiterhin Chancen.



Legende:



Wichtige Termine in KW 09

Montag, 26. Februar 2018

13:30 USA Chicago Fed nationaler Aktivitätsindex
16:30 USA Dallas Fed Herstellungsindex

Dienstag, 27. Februar 2018

08:00 Deutschland Verbraucherpreisindex
08:45 Frankreich Verbrauchervertrauen
09:00 Spanien HVPI
10:00 Italien Konjunkturoptimismus
11:00 Euro Zone Geschäftsklimaindex
11:00 Euro Zone Wirtschaftliches Vertrauen
14:55 USA Redbook Index
15:00 USA Immobilienpreisindex

Mittwoch, 28. Februar 2018

00:50 Japan Einzelhandelsumsätze
02:00 China PMI
08:00 Deutschland GfK Verbrauchervertrauen
08:45 Frankreich Verbraucherpreisindex
08:45 Frankreich Bruttoinlandsprodukt
10:00 Deutschland Arbeitslosenquote
11:00 Italien Verbraucherpreisindex
11:00 Euro Zone Verbraucherpreisindex
13:00 USA MBA Hypothekenanträge
14:30 USA Bruttoinlandsprodukt
15:45 USA Chicago Einkaufsmanagerindex

Donnerstag, 1. März 2018

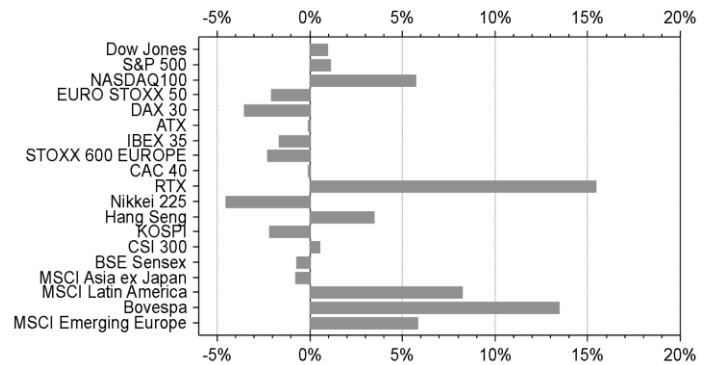
02:45 China Caixin PMI Produktion
09:00 Spanien Bruttoinlandsprodukt
09:15 Spanien Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:45 Italien Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:50 Frankreich Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:55 Deutschland Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
10:00 Italien Arbeitslosenquote
10:00 Euro Zone Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
11:00 Euro Zone Arbeitslosenquote
14:30 USA Privatausgaben
14:30 USA PCE Kerndeflator
14:30 USA Erstanträge Arbeitslosenunterstützung
15:45 USA Markt PMI Herstellung

Freitag, 2. März 2018

00:30 Japan Tokio CPI
00:30 Japan Arbeitslosenquote
10:00 Italien Bruttoinlandsprodukt
14:45 USA ISM New York Index
16:00 USA Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertrauen

Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 22.02.2018	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	1,5	0,75
Treasury Notes 10J	2,92	0,5026
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,513	0,382
Bund 10 J	0,671	0,582

Commodities

	Stand 22.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	62,72	16,99
Kupfer	7.126,50	18,27
Gold	1.329,14	7,75
Silber	16,64	-7,32
Platin	992,50	-0,7

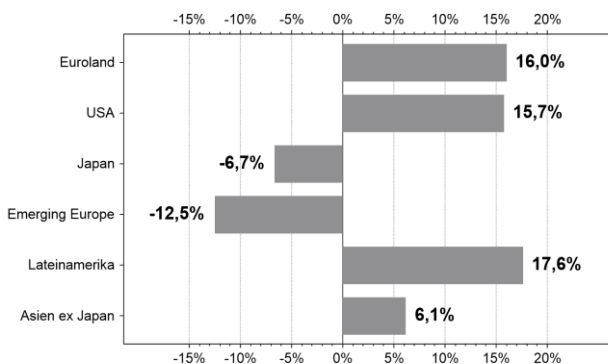
Devisen

	Stand 22.02.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,2320	16,85
EUR/CHF	1,1520	7,99
EUR/GBP	0,8838	4,42
EUR/JPY	131,7008	10,18

Bewertung internationaler Aktienmärkte

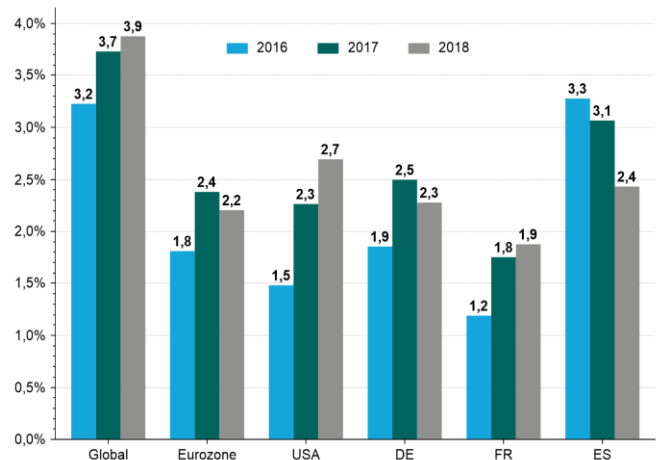
KGV

rel. Abweichung vom hist. Mittel



Entwickelte Volkswirtschaften

Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911 / 369-30 00 ■ Fax (0) 911 / 369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé